

RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN



WOHNEN – In der grünen Stadtoase 32

Bad & Wellness – Weil wir es uns wert sind 84

EXTRA – Neues von der imm cologne 64



Über allen Wipfeln ist Ruh‘

Unweit der bayerischen Gemeinde Krün trifft englischer Landhausstil auf japanische Baukunst und skandinavisches Möbeldesign. Ein scheinbar wilder Mix, der in der Ruhe des Wellness-Refugiums «Das Kranzbach» jedoch bestens funktioniert.

von Kirsten Höttermann



1_Im Hotelrestaurant isst man nicht à la carte, sondern hat die Wahl zwischen zwei Viergang-Menüs. 2_Sitzgruppen aus hochwertigen Designermöbeln bieten auch in den öffentlichen Räumen Gelegenheit zum Lesen, Sinnieren und Schreiben. 3+4_Designerin Ilse Crawford stattete die Räume im historischen Mary-Portman-House 2017 bereits zum zweiten Mal aus. Für ihren besonderen Stil mixt die Britin Eigenentwürfe mit skandinavischen Möbelklassikern und englischen Tapeten.

Über allen Wipfeln ist Ruh'

Ein leises Schnarchen durchbricht die Stille. Ich öffne die Augen und schiele nach rechts, sehe meinen Freund schmunzeln. Wie ich sitzt er auf einer schwarzen Tatami-Matte, den Rücken aufrecht, die Hände locker auf den Knien. Isolda, die uns und acht weitere Hotelgäste beim Meditieren anleitet, versetzt der Klangschale vor sich einen leisen Schlag. Der Ton erklingt sanft durch den Raum, das Schnarchen verstummt. Ich versuche, mich wieder ganz auf meine Atmung und aufs Nichtdenken zu konzentrieren. Doch es fällt schwer, die Gedanken aus dem Kopf zu vertreiben. Der Blick in den Wald wirkt fast hypnotisierend, nimmt mich gefangen. Ich werde ruhig, entspannt, ein Baum unter Bäumen. Und obwohl diese keine Blätter mehr tragen und sich das Jahr bereits dem Ende zuneigt, friere ich nicht, denn wir sitzen geschützt, in einem ganz besonderen Raum aus Glas und Holz, einem Pavillon aus Licht und Schatten.

Kraft in der Stille

Geplant hat dieses fast sakral anmutende Gebäude der japanische Star-Architekt Kengo Kuma. Seit dem Sommer 2018 steht es etwa drei Gehminuten vom Hotel Kranzbach entfernt, links von der Auffahrt zum historischen Mary-Portman-Haus, inmitten von Fichten und Buchen. Bauherr und Hoteleigner Jakob Edinger hat es in Auftrag gegeben, um für seine Hotelgäste einen Platz absoluter Stille zu schaffen. Edingers

Sohn, selbst Architekt, brachte Kengo Kuma ins Spiel, den Meister, der es wie kein anderer versteht, die Grenzen zwischen Natur und Gebäuden fließen zu lassen. Wie sehr ihm dies hier gelungen ist, fällt mir erst auf dem Rückweg zum Hotel auf: Das Gebäude scheint aus dem Waldboden gewachsen. Und obwohl es erst seit drei Monaten steht, lässt der Wald keine Bauschäden erkennen. Die Umgebung nicht allzu sehr zu verletzen, erklärt Hoteldirektor Klaus King, sei eine wichtige Voraussetzung für den Bau des Hauses gewesen. Deshalb habe man die wenigen gefällten Bäume mit Pferden abtransportiert und das Gelände renaturalisiert. Kraft in der Ruhe der Natur zu finden, gehört seit jeher zur Philosophie des Kranzbach. Als Privathaus von der eigenwilligen englischen Aristokratentochter Mary Portman zwischen 1913 und 1915 gebaut, beherbergt das Country House im Art and Craft-Stil bereits seit 1945 Gäste und diente zuerst als Hotel für US-Offiziere, später als Erholungsheim der Kirche, bis es 2003 schliesslich in die Jakob Edinger Privatstiftung übergang. Der Österreicher Jakob Edinger war es auch, der das Haus unter hohen Auflagen des deutschen Denkmal- und Naturschutzes zum Fünf-Sterne-Wellnessrefugium ausbauen liess.

Himmliche Versuchungen

Wir geniessen den Luxus des Fünf-Sterne-Hauses für ein verlängertes Wochenende und sind positiv überrascht, als uns Hoteldirektor Klaus

King erzählt, wie bewusst nachhaltig hier mit allem umgegangen wird. Von Beginn an hat man sich bemüht, so wenig wie möglich in die Natur der von den Gebirgsmassiven Karwendel, Wetterstein, Zug- und Alpstipitze umringten Alpweide einzugreifen. Wir folgen der Aufforderung, bei geöffnetem Fenster zu schlafen und staunen über die absolute Ruhe. Es gibt keine laute, vorbeiführende Strasse und keine Strommasten. 2014 nahm das Kranzbach ein Blockheizkraftwerk und eine Photovoltaikanlage in Betrieb, die seitdem 80% des verbrauchten Stroms erzeugen – beruhigend, wenn man an das beheizte Wasser der Aussenpools denkt. Selbst eine Seilbahn suchen wir vergebens. Die Berge rund ums Kranzbach müssen zu Fuss erobert werden. Wir entscheiden uns für eine Wanderung zum Gipfel des Kranzbergs und nehmen den kürzesten Weg zurück, um das Kuchenbuffet nicht zu verpassen. Jeden Nachmittag ab 15 Uhr stehen süsse Köstlichkeiten wie Mohnstrudel, Topfen oder Nusskuchen für die Gäste bereit – zur grossen Freude meiner männlichen Begleitung. Extra zahlen müssen wir dafür nicht, denn wer sich ins Kranzbach einbucht, bucht die sogenannte Dreiviertel Pension, zu der neben dem Kuchenbuffet ein ausgiebiges Viergang-Menü am Abend, ein kleines Mittagsmenü und ein ganz hervorragendes Frühstück gehören. Serviert werden Produkte aus der Region, wie Käse von der Käserei Ettal, Müsli von Getreide Gutscher oder Birnensenf aus Mary's Marmeladen. Es schmeckt so himmlisch, wie es sich anhört und wer nicht wie wir zwei Zusatzkilos mit nach Hause tragen will, der nutzt das sportliche Angebot des Kranzbachs und bietet dem Hüftgold die Stirn.





Natur und modernes Design

Oder versucht wie wir, die angefütterten Kilos in der Sauna auszu-schwitzen. Das Badehaus bietet gleich zwei davon, eine mit Blick über die Baumwipfel des angrenzenden Waldes – besser entspannen lässt es sich nirgends. Der Wald scheint allgegenwärtig. Nicht nur, dass wir aus nahezu jedem Raum auf die Bäume blicken, heimisches Holz wurde auch für unser Zimmer im neueren Gartenflügel verwendet. Es bietet einen eigenen Balkon mit Blick nach Süden und ist schlicht, aber sehr hochwertig eingerichtet. Wir fühlen uns wohl hier. Doch wer etwas mehr Farbe und britischen Interior-Stil bevorzugt, sollte eines der Zimmer im Mary-Portman-Haus buchen. Sie tragen die späte Handschrift der Designerin Ilse Crawford, wie auch das Gartenrestaurant, die Bar und die

Rezeption mit den angrenzenden Salons. Die Gründerin der englischen Elle Decoration hat den Räumen ihren ganz eigenen Stil aufgedrückt und dafür skandinavische Designklassiker mit Eigenentwürfen gemixt. Fernab der Hektik des Alltags in schönster bayrischer Natur treffen Pendelleuchten von Artek und Polstermöbel von Fritz Hansen auf den Stil der Arts-and-Craft-Bewegung: ein unaufdringlicher Glamour, gleichermassen wild wie elegant, pompös wie schlicht, laut wie sanft. Und trotz der meist sehr guten Auslastung des Hauses findet man hier immer ein ruhiges Plätzchen. Wer die vollkommene Stille sucht, muss das Hotel verlassen und den Weg ins Meditationshaus von Kengo Kuma antreten. Nur einschlafen sollte man vor lauter Entspannung nicht. ■



1_Der japanische Stararchitekt Kengo Kuma hat für das Kranzbach ein liches Meditationshaus entworfen. Dazu verschränkte er 1550 handbearbeitete Schindeln aus Weisstanne und kombinierte sie mit bodentiefen Glasfenstern. **2_**Seit 2018 werden hier spezielle Kurse für die Gäste angeboten, die auf der Suche nach absoluter Ruhe für Körper und Geist sind und ihre Konzentration nach innen richten wollen.